

Bezugspreis: Inland: Jährl. 9 Fr., 1/2jährl. 4.50 Fr., 1/4jährl. 2.50 Fr. ... Österreich und Deutschland: Jährl. Fr. 18.—, 1/2jährl. Fr. 6.80, 1/4jährl. 3.50

Oberheirische Nachrichten

Anzeigenpreis: Inland: Die einspaltige Colonne 15 Rappen. Österreich: Die einspaltige Colonne 20 Rappen ... Schweiz u. übriges Ausland: 1spaltige Zeile 20 Rp.

Nachrichten

Anzeiger für Liechtenstein und Umgebung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag in Vaduz

Abonnements nehmen entgegen im Inland: Die Zeitungsböten und die Redaktion in Vaduz (Postfach); in der Schweiz und im übrigen Ausland: Die Buchdruckerei A.-G. in Mels...

Landesfragen — Landesorgen.

Das Geispenf der Währungsentswertung und die damit im Zusammenhang stehenden Folgen zeigen sich immer deutlicher. Auf der einen Seite besitzen unsere Leute noch ziemlich Kronen in Banknoten...

Die Lage hinsichtlich der Kronen wie der Franken ist momentan nicht gerade günstig. Die Bemühungen, daß die Kronen an den Mann gebracht werden wie nicht minder die Beschaffung von Fremdkredit für unsere Bevölkerung sind nicht nur eingeleitet, sie werden auch fortgesetzt.

In Liechtenstein darf endlich nicht übersehen werden, daß uns das Geld nicht ohne jegliche Sicherheit, einfach auf die Tische hin, daß wir Liechtensteiner sind, zur Verfügung gestellt wird. Die auswärtigen Gläubiger verlangen Realitäten, Grundpfänder...

uns nicht in den Mund fliegen. Die Geldskala mit all der Lage größer. Besonders die Ernährungsschwierigkeiten mancher Kreise mehren sich täglich, eben weil sie keine Franken zum Ankaufen haben...

Ueber die bereits unternommenen Schritte in der Währungsreform vermögen wir den Leuten eine bestimmte Auskunft nicht zu geben, weil die Sache noch nicht vollständig spruchreif ist.

Vielfach beklagen sich unsere Leute über Arbeitsmangel, eine Erziehung, die zu den gegenwärtigen Weltkrankheiten gehört. Im Lande wird infolge des Währungsstodes nichts gebaut und in die Schweiz können nur die wenigsten unserer Arbeitsleute...

In der Zollanschussfrage wird anheimelnd in der Schweiz Fleißa studiert. Wir erwarten das Ergebnis ab und dann kann sie bei uns wieder aufgeworfen werden.

Die finanziellen Anforderungen an das Land und die Gemeinden mehren sich täglich infolge des tatsächlichen Ueberanstresses zur Fremdwährung. Die Vorarbeiten (Untersuchung der Ausgaben und deren Beschränkung einerseits, Prüfung der alten Einnahmequellen und Auffindung neuer zu einem Finanzplane und damit Herstellung des budgetären Gleichgewichts sind wichtige Aufgaben der allerersten Zukunft...

Weiteres zur Landesverweser-Frage. (Eingelant.)

Unter der Masse von Innequoren und ausgebeugten Gesichtspunkten, die in der letzten Nummer dieses Blattes hinsichtlich der Amtsinfrage des Herrn Hofrats Beer zu vermerken sind, erscheint mir zunächst als besonders berücksichtigungswürdig, daß es kaum etwas Verwerflicheres gibt als einem Volke oder Lande den Glauben an die eigene Kraft zu rauben...

Was dann speziell das Vorhaben in der ganzen Frage anbelangt, so herrscht wohl allgemein die Ansicht, daß die Rolle des Herrn Abgeordneten Fritz Waller unberechtigbar ist. Das ist eine nette Diplomatentreue, wenn zwei Abgeordnete zusammen in Landesfragen nach Wien geschickt werden und dann hinter-

herum solche Manöver sich entpuppen. Was sagen dazu die mehr als 700 oberländischen Wähler, die den derzeitigen Vizepräsidenten Dr. Beck zum Vertreter ihrer Rechte machten?

Die Einteilung aller Regierungsgebiete in 3 Ressorts ist das einzige Richtige. Jeder der drei Regierungsräte bekäme so einen viel kleineren Wirkungsbereich als ihn der heutige Landesverweser hat. Somit könnte er sich auch rascher und gründlicher in die Materie einzuarbeiten und wenn die drei Regierungsmänner was wir zuversichtlich hoffen, zur Aufriedenheit antreten würden, könnte es doch niemandem einfallen, sie bald wieder verabschieden zu wollen.

Die Lebenskosten.

Ueber den derzeitigen Stand der Lebenskosten in den Schweizerstädten macht der Verband der schweizerischen Konsumvereine interessante Mitteilungen. Darin wird konstatiert, daß das Ende des Krieges in unserem Lande keinen bedeutenden Preisrückgang gebracht, aber auch keine wesentliche neue Erhebung gebracht hat...

Beitrag

Der Sieg der Grene.

Roman von Käthe Lubowski.

Der Rittergutbesitzer Frederici hatte nicht in dem übertrieben, was er von seinem Onkel, dem früheren Wirtschaftsinpektor, Volkseverwalter und Buchhalter Walter Schmitt zu Ruth Wendebühl gesagt hatte. Er war ein gewiegter Geschäftsmann...

Schmitt schmeichelte die Aufmerksamkeit und Lernbegier seiner Schülerin; er zeigte ihr manchen Dandel abhelfen. Ruth war unermüdlich, wenn es Neues zu lernen gab. Die Erziehung in des Försters freiem Jugendgarten begann schon Früchte anzusehen...

Eines Abends, Karl Robemann hatte gerade ein paar Hühner ausgehübert Bienen eingefangen, stellte sie sich zu ihm. Er trug noch die schützende Drahthaube vor dem Gesicht und die dicken Hauthandschuhe an den Fingern.

schöner. Was soll ich wohl damit? Habe ich nicht alles in Fülle. Er sah weiter, wie dünn und abgetragen ihr Kleid war. Ein großer Jammer packte ihn da an. Ihre feinen schlanken Finger pressten ihm das Geld in die Hand.